

PRESSE TRIO PARIS LA NUIT

Pariser Flair in Kappeln's "Palette"

Flirt liegt in der Stimme, in Mimik und Gestik von Sängerin Ina Karian, als sie mit hinreißend französischem Akzent kleine Erklärungen zu den verschiedenen Songs liefert und das begeisterte Publikum auffordert, einen Refrain mitzusingen. Chansons von Jacques Brel sind zu hören, von Charles Aznavour und Serge Gainsbourg. Juliette Greco scheint selbst zu singen und, wie könnte es anders sein, die kleine "Grande Dame" Edith Piaf. Doch sind es vor allem die von Ina Karian selbst komponierten Chansons, die berühren, überzeugen, mitreißen. .

Das Publikum applaudiert enthusiastisch, fordert Zugaben, drei werden gerne gewährt und geben noch einmal Gelegenheit, sich von Akkordeon- und Gitarren-Soli in ihrer unbändigen Spielfreude überwältigen zu lassen. *Die Schlei-Bote 24/07/2009 Von Ursula Raddatz*

Musik, die die Seele berührt

Das deutsch-französische Trio « Paris la nuit » begeisterte das Publikum mit berühmten sowie eigenen Chansons.

Bad Schwartau -Es war eine Art musikalische Philosophiestunde über Paris, über das Leben an sich und über die Liebe, die die Gäste beim französischen Abend im Museum der Stadt Bad Schwartau erlebten. Das deutsch-französische Trio "Paris la nuit" brachte französisches Flair aus der Hauptstadt Paris mit. Es ging um die Liebe, natürlich, denn was ist in Paris sonst schon wichtig? Es ging aber auch um Drama, Übermut, Gefallsucht, Alltäglichkeit und um den Drang, sich an grauen Tagen einfach von Wind fortwehen zu lassen.

Anlass dieses besonderen Abends war der Besuch der französischen Delegation aus Bad Schwartaus Partnerstadt Villemoisson-sur-Orge mit Bürgermeister François Cholley an der Spitze.« Es war ein toller Abend. Stimmungsvoll, leidenschaftlich und die Lieder hatten Inhalt », sagte Eduard Kuper begeistert. Und auch Axel Gieseler lobte das Trio:« Die Musik hat meine Seele berührt ». *Von Julia Hanna Ilczulk Lübecker Nachrichten 17/11/2011*

Schwungvolles Konzert zum Jubiläum der Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG)

Am Samstag, den 12.11. hatte die DFG zu einem Konzert ins Zeughaus eingeladen. Das Trio „Paris La Nuit“ gab einen Chansonabend mit Liedern von Edith Piaf bis Charles Aznavour, trug dazu auch eigene Kompositionen in der Tradition des französischen Chansons vor. Das Einfühlungsvermögen und der Schwung des gut eingespielten Trios begeisterten die Zuhörer vom ersten Chanson an. Der Sängerin Ina Karian gelang es ohne Mühe, die Zuhörer zum Mitsingen und Mitklatschen zu bringen. Etwa 100 Chansonbegeisterte Zuhörer hatten sich eingefunden. Nach mehreren Zugaben wurde das Konzert mit einem sehr gefühlvollen Vortrag des Chansons „La Mer“ (Das Meer) von Charles Trénet beendet. *Von Gert Tuengerthal Wismarer Jubiläum Pressebericht*

Mediterranes Flair im Zeughaus.

Wismar: Der absolute Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten war der Chanson-Abend im Zeughaus mit der französischen Sängerin Ina Karian und den Instrumentalisten Steffi Perl (Akkordeon) und Marcus Fahtz (Gitarre) vor gut 100 Gästen, die einen tollen Abend mit südländischen Flair erlebten.

Blickpunkt Wismarer Markt 23/11/2011

PRESSE DUO PARIS LA NUIT

Eine musikalische Zeitreise: Paris la nuit!

Beide „Reiseleiterinnen“ führten uns mit französischer Leichtigkeit und unübertrefflichem Charme durch ihr Programm. Starke Gestik, eine intensive

Stimme, verzückende Akkordeonsoli und gutes harmonisches Zusammenspiel...das unter den Zuschauern immer wieder „Standing Ovations“ auslöste. Es war ein Ohrenschmaus und musikalische Kunst vom Feinsten.

Günter Grape Wattenbek im Netz 21/07/07

Die französische Nacht klang noch lange nach.

Die grosse Diele der Wattenbeker Räucherkatze reichte am Sonnabend nicht aus, um den Besucheransturm zu fassen. Die Mission der beiden Damen, die mit stehenden Ovationen verabschiedet wurden, scheint gelungen. Die Melodien blieben im Kopf haften, hielten die Stimmung fest.

Kfz Kieler Nachrichten 23/07/07

„Paris la nuit“ bot leidenschaftliche Interpretationen französischer Chansons

Mehr als 70 Gäste hatten ähnlich gedacht wie der Chef der Batavia und füllten die Sitzreihen des Kultursdampfers komplett. Juliette Gréco, Yves Montand, Charles Trénet, Serge Gainsbourg und immer wieder Edith Piaf - aus der langen Liste französischer Chansonniers stellten die Musikerinnen ein Programm zusammen, das mit seinem Auf und Ab von Melancholie, Liebe, Schmerz, Trauer, Freude und Sehnsucht sich so wechselhaft darbot wie das Leben selbst. Doch die traditionelle Folklore wird unsterblich bleiben - auch dank so leidenschaftlicher Interpreten wie „Paris la nuit“.

Wedeler Nachrichten 18/04/06

« Paris la nuit » : Ein Duo versprüht Charme und Esprit .

Die Sängerin und Gründerin des Duos, „Ina Karian“, führte durch das Programm und gab Erläuterungen zu den Geschichten und Hintergründen der Künstler und Lieder. Ausserdem gelang es ihr, die zahlreichen Zuhörer mit in das gelungene Programm einzubeziehen. „Das Programm ist abwechslungsreich und ideenreich, und dem Duo gelingt es, die Pariser Art nach Husum zu holen. Vor allem überzeugen beide durch ihr musikalisches Können. „

Husumer Nachrichten Freitag, 6 August 2004

Musette in allen Variationen *Ein Hauch von Paris lag am Sonnabend über dem Lutterbeker.*

Die Hände resolut in die Seiten gestremmt, mit kreisem Huftsprung oder koketten Augenaufschlag untermalt die ausgebildete Schauspielerin gestisch und mimisch ihren Vortrag, ist freche Göre oder verlassene Geliebte, Freudenmädchen oder frisch verliebte. Mit Inbrunst singt Sie Edith Piaf, der sie einen grossen Anteil des Abends widmete. Applaus für einen sehr französischen Chansonabend.

Von Sabine Tholund Kieler Nachrichten 09/08/05

„Paris la nuit“ begeisterte ihr Publikum

Freunde des französischen Chansons kamen voll auf ihre Kosten: Das Duo „Paris la nuit“ gastierte erstmals im Haus des Gastes. Dass Titel wie „Milord“, „Je ne regrette rien“, „La vie en rose“ oder „Padam Padam“ auch hier noch immer bekannt sind, bewies das Publikum, das häufig mitsummte oder gar die Refrains mitsang. Das Publikum war begeistert und verabschiedete das Duo erst nach den Zugaben von „Les feuilles mortes“ von Jacques Prévert, und dem beliebten „Padam Padam“. *Monika Domberg 24/04/06 amrum-news.de*